

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

K 0195/2023 (DDI)

Kleine Anfrage Melina Aletti (Junge SP, Olten): Testmöglichkeiten für sexuell übertragbare Krankheiten (13.09.2023)

Das Thema sexuell übertragbare Krankheiten ist aus verschiedenen Gründen schambehaftet. Deshalb lassen sich viele Menschen nicht testen. Das führt dazu, dass Fälle von Chlamydien und Gonokokken, aber auch von HIV oder Syphilis nicht erkannt werden. Das wiederum begünstigt die Weiterverbreitung der Erreger. Ein Grossteil der Infektionen mit Chlamydien verläuft asymptomatisch. Diese Personen wissen also nicht, dass sie andere anstecken können. Chlamydien können aber schwerwiegende Folgen haben, z.B. Bauchhöhlenschwangerschaften und bei beiden Geschlechtern Unfruchtbarkeit. Es ist also wünschenswert, dass diese Infektionen erkannt und behandelt werden, so dass keine Weiterverbreitung stattfindet. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass ein niederschwelliges und kostengünstiges Testangebot vorhanden ist, und dass dieses in der Bevölkerung auch bekannt ist. In der Stadt Zürich können sich beispielsweise Menschen unter 25 Jahren im Rahmen eines Pilotprojektes gratis testen lassen. Im Kanton Solothurn stehen Testmöglichkeiten bei den Solothurner Spitälern zur Verfügung. Online kann man allerdings nur gerade eine Telefonnummer herausfinden, Angaben zu möglichen Terminen, ob die Tests auch anonym gemacht werden oder was die Kosten sind, fehlen gänzlich.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Testmöglichkeiten für sexuell übertragbare Krankheiten gibt es im Kanton Solothurn?
2. Gemäss Zahlen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) ist die Inzidenz im Kanton Solothurn tiefer als im Schweizer Durchschnitt. Liegt das daran, dass bei uns weniger getestet wird?
3. Werden im Kanton Solothurn wohnhafte Personen, die in einem anderen Kanton positiv auf eine dieser Krankheiten getestet werden, als Fälle im Kanton Solothurn oder im «Testkanton» geführt?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, das Test-Angebot zu verbessern und zu vereinfachen?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat den Informationsstand der Bevölkerung in Bezug auf dieses Thema?

Begründung 13.09.2023: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Melina Aletti, 2. Nadine Vögeli, 3. Luzia Stocker, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Simon Bürki, Silvia Fröhlicher, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Thomas Marbet, Franziska Rohner, Mathias Stricker, Marianne Wyss (15)